

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 2 (1789)  
**Heft:** 33

**Artikel:** An Minna : beym Sonnen Untergang  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-820152>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ganten.

Heinrich Lochmann von Rohr Bogten Gofgen.  
 Heinrich Schwendiman von Niedergöfgen.

## Aufgehehte Gant.

Franz Joseph Frölicher von Bellach Bogt. Flumenthal.

## Fruchtpreise.

Kernen, 19 B $\frac{1}{2}$ . 3 fr. 19 B $\frac{1}{2}$ .  
 Mühlengut 14 B $\frac{1}{2}$ . 14 B $\frac{1}{2}$ . 3 fr  
 Roggen 12 B $\frac{1}{2}$ . 11 B $\frac{1}{2}$ . 2 l.  
 Wicken, 12 B $\frac{1}{2}$ .

## An M i n n a,

## Beym Sonnen Untergang.

Sieh, Mina', wie die Sonne sinkt,  
 Sieh, wie des Jura Sterne blinkt  
 Von ihrem letzten goldnen Stral.  
 Schon hüllt im Schleyer sich das Thal.

Schau, eine Wolke hüllt ihr Licht,  
 Und gönnt uns ihren Abschied nicht; —  
 Du staunst voll Wehmuth und voll Schmerz,  
 Nur einen Stral noch wünscht dein Herz.

Doch sieh, die Wolke ist nicht mehr,  
 Die Sonne blickt außs neu umher,  
 Und freut sich ihrer hohen Kraft,  
 Mit der sie Freud und Leben schafft.

Wie ruhig lächelt sie uns an!  
 Wie herrlich glänzt noch ihre Bahn!  
 O sie vergoldet selbst ihr Grab,  
 Und sinkt dann im Triumph herab.

So steht oft an des Lebens Rand  
 Der Jugendfreund im Lichtgewand.  
 Neid, Misgunst schwärzt sein Strahlenbild,  
 Von Wolken wird es ganz verhüllt.

Doch dauert es Augenblicke nur,  
 Verschwunden ist der Wolken Spur,  
 Des Kerkers Nacht wird helles Licht;  
 Denn Tugend duldet Dunkel nicht.

Auflösung des letzten Räthfels. weil es Unkraut ist.

### Neues Räthfel.

Wir sind zwei Schwestern seltner Art,  
 Denn niemals werden wir gepaart  
 Wo ich nicht war, kann sie nicht leben,  
 Wir müssen uns das Daseyn geben.  
 Ich bin das Gegentheil von ihr,  
 Und dennoch folgt die Narrinn mir.  
 Sie bauet auf, ich reiße nieder,  
 Sie stellt es her, ich stürz es wieder.

